

24. Jahrgang · Heft 1-2/2008 · H 5216

discret

Fachjournal der Unterhaltungsgastronomie

Go East

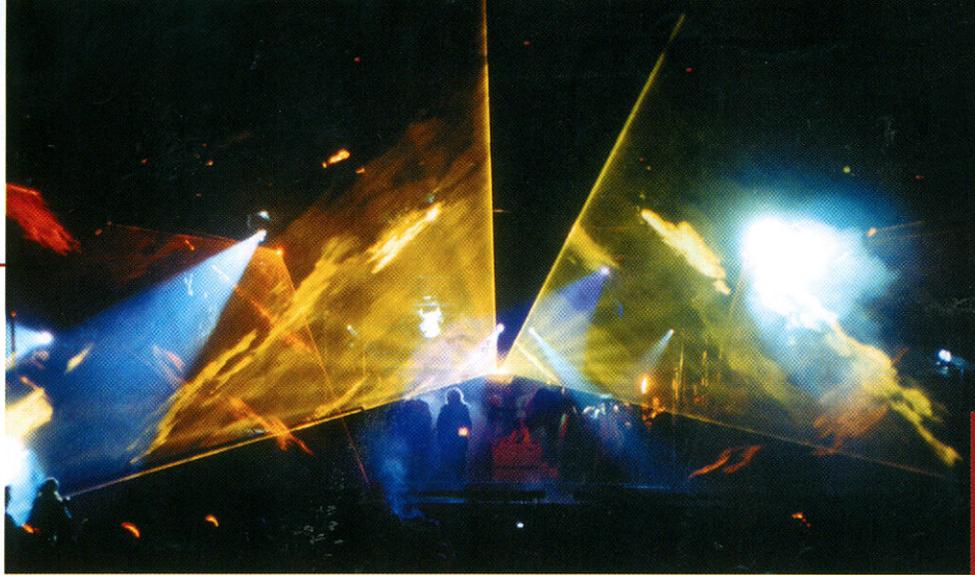
Halifax in
Breslau eröffnet

Die Mischung macht's

DJ- und Clubmixer

Gesund durch die Nacht

Wellness-Drinks
erobern Gastronomie



„Halloween“

Triumph in Orlando

LOBO mit 7 Auszeichnungen erfolgreich

Seinen Titel als Nummer 1 im Showlaserdesign verteidigen konnte der süddeutsche Laserspezialist LOBO aus Aalen bei der Verleihung der ILDA Awards 2002 in Walt Disney World, Florida.

Bekanntlich ist es ja schwer, Kreativität wirklich objektiv zu messen. Gerade aus diesem Grund genießen die jährlich verliehenen ILDA Awards internationales Renommee, da sie im Rahmen des Dachverbands der Showlaserbranche ILDA (International Laser Display Association) von Mitbewerbern an Mitbewerber verliehen werden.

In diesem wie auch in den letzten Jahren konnte sich der süddeutsche Laserspezialist LOBO in Anzahl und Rangfolge der begehrten Auszeichnungen erneut als unangefochtene Nummer 1 im Showlaserdesign behaupten. Obwohl LOBO erst seit 8 Jahren in der ILDA aktiv ist, kann es inzwischen auf rekordverdächtige 57 ILDA Awards verweisen. Waren Lasershows und damit auch die ILDA Awards über lange Zeit vor allen von der Dominanz amerikanischer Unternehmen geprägt, hat es LOBO erfolgreich geschafft in der Laserbranche eine eigenständige europäische Note zu etablieren.

Showprojekt ähnelt Spielfilmproduktion

Art-Director Alexander Hennig: „Während in den meisten Unternehmen Lasershows von ein bis zwei Leuten erstellt werden, gleicht ein Showprojekt im Hause LOBO in Arbeitsablauf und Logistik eher einer Spielfilmproduktion. Vom Musiker, über Zeichner, Digitalisierer, 3D-Animatoren bis hin zu

Beamshow-Programmierern gilt es, die unterschiedlichsten Kompetenzen untereinander so zu synchronisieren und synergetisch zu bündeln, dass zum gesetzten Zeitpunkt das im Storyboard gestaltungsverbindlich vorgegebene Ergebnis steht. An der als beste Grafikshow des Jahres ausgezeichneten Animationsshow '7 Wonders' waren zum Beispiel nicht weniger als 18 Personen über mehr als 2 Monate beschäftigt. Eine weitere Besonderheit ist die Tatsache, dass im Hause LOBO die kreativen Köpfe und die Entwickler der Systeme unter einem Dach zusammenarbeiten. Im stetigen Wechselspiel zwischen Design und Technik entstehen so immer wieder aufs neue Ideen, Konzepte und Effekte, die es noch nie zuvor zu sehen gab.“

Programmierung erfolgte mit LACON-5

„7 Wonders“ besticht neben hoher ästhetischer Qualität auch durch technische Raffinesse dank der geschickten Kombination fortschrittlicher Produktionsmethoden. Die meisten Showteile bestehen aus 3D-Animationen und aufwändig von Hand gezeichneten Zeichentrickpassagen, die direkt auf dem LOBO-Flaggschiff LACON-5 programmiert worden sind. Einige wenige Passagen entstanden jedoch in marktüblichen 3D-Animationsprogrammen für PCs, die mittels des für LACON-Kunden kostenlosen Tools LFC klassische

Lasersanimationen generierten.

Weiterhin erhielt auch die Animationsshow MENTOPOLIS eine Auszeichnung, die sicher vielen Besuchern des LOBO-Messestands auf den weltweit größten Licht- und Tonmessen bekannt sein dürfte. Die Besonderheit der Show war das „TriDome“ Projektionsverfahren, das in Planetarien die kuppelfüllende Projektion von Lasershows in bisher nicht erreichter Qualität und Genauigkeit erlaubte. Die Show bestand aus einer Kombination von 3D-Lasersanimationen mit Videoelementen, die über die selben Laserprojektoren mittels „Scanline“ Videoprojektion dargestellt worden sind. Auch die zugehörige Beamshow Consomautica wurde für die herausragende Kombination räumlicher Strahleneffekte mit abstrakten Projektionseffekten von der Jury mit einem ersten Preis gewürdigt.

„Halloween-Show“ ebenfalls prämiert

Mit „RetroSpective“ und „Freedom“ finden sich zwei Lasershows aus LOBO's Softwarevertrag, einem preisgünstigen Showabonnement für LOBO-Kunden, unter den Preisträgern. Auch die letztjährige „Halloween-Show“ im Europapark Rust, die auf technisch ausgefeilte Water Screen-Projektionen und kraftvolle Beam-Arrangements setzte, wurde mit einem Preis bedacht.

Einen ganz besonderen Stellenwert unter den ausgezeichneten Shows nimmt sicher die QUEEN-Show Heaven im Amazeum München ein. Diese unter Federführung von Markus Steblei in enger Kooperation mit Brian May entwickelte Planetariumslasershow macht München seit nunmehr fast einem Jahr zum Pilgerort für QUEEN-Fans aus aller Welt und bricht zur Zeit alle Besucherrekorde.

Fotos: LOBO Lasersysteme, Aalen